

Pressemitteilung

Kreislaufwirtschaft als Unternehmensstrategie

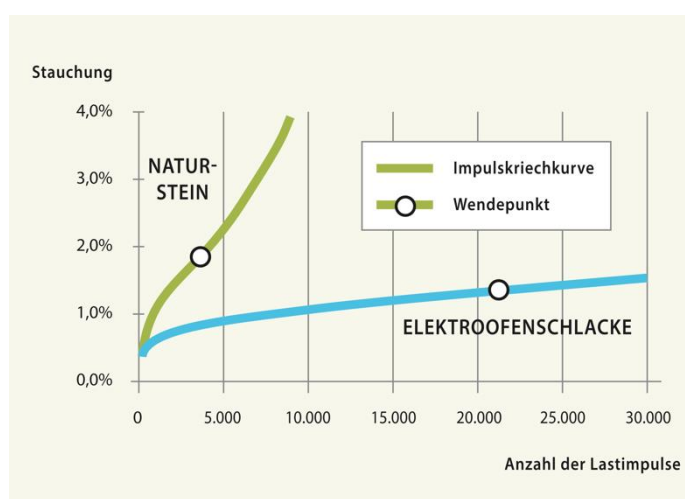
HRV-Edelsplitt für langlebige Straßen

Konzern in Europa klimaneutral bis 2050

Hamburg, 23. Oktober 2019 – Weniger CO₂ durch die intelligente Nutzung von Nebenstoffen aus der Stahlherstellung – dafür steht die ArcelorMittal Hamburg-Tochter HRV Hanseatische Recycling- und Vertriebs GmbH. Die regelmäßig überwachten Edelsplitt-Qualitäten, die aus Nebenstoffen der Stahlerzeugung im Hamburger Stahlwerk entstehen, bereitet das Tochterunternehmen der ArcelorMittal Hamburg GmbH auf und stellt daraus HRV-Splitt für widerstandsfähige und verschleißarme Straßen mit hoher Standfestigkeit her. „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sind wesentliche Standbeine der ArcelorMittal-Strategie, CO₂-neutral zu werden“, erläutert HRV-Geschäftsführer Matthias Hirschberg. „Unsere Aufgabe ist es, die sinnvolle weitere Nutzung von weißer und schwarzer Schlacke zu ermöglichen. Dabei gilt, wie bei der Stahlherstellung, dass wir an unsere Produkte einen sehr hohen Qualitätsanspruch haben.“



Schotter und Splitt aus Stahlwerksschlacke verbessern gegenüber herkömmlichem Naturschotter beim Einsatz in Frostschutz- und Schottertragschichten Stand- und Tragfähigkeit und sind deswegen besonders geeignet für Straßen und Wege, die einer hohen Beanspruchung unterliegen. „Bereiche mit Schwerlastverkehr, Kreuzungs- und Ampelbereiche sowie innerstädtische Ringstraßen leiden besonders unter dem Verkehr“, erklärt Hirschberg. Oft senken sich hier Teile schon nach wenigen Jahren. Die eingesetzten natürlichen Materialien halten der Belastung auf Dauer nicht stand. Mit ihren exzellenten und regelmäßig überprüften physikalischen Eigenschaften sorgen die lavaähnlichen Schotter und Splitte aus Stahlwerksschlacke deswegen nicht nur für Nachhaltigkeit, sondern gerade bei extremer Beanspruchung auch für eine längere Lebensdauer. Außerdem können die



Schichtdicken der Schottertrage- und Asphaltdeckschicht reduziert werden. Das spart bereits beim Bau Kosten. Und durch die extreme Beständigkeit verlängert sich sogar die Lebensdauer von Straßen. Hinzu kommt: Über die Jahre sinken zudem die Instandhaltungskosten und die Belastung des Verkehrs durch Baustellen wird reduziert. Im städtischen Straßenbau ebenfalls wichtig: Weniger Staus bedeuten gleichzeitig eine geringere Belastung der Umwelt durch CO₂ und Feinstaub.

Und für jede Tonne Splitt und Schotter, die im Straßen- und Wegebau verwendet wird, kann eine Tonne natürliches Material eingespart werden. Hinzu kommt: Als regionales Produkt ist der Einsatz dieser Materialien auch mit Blick auf Transportstrecken ökologisch sinnvoll.

Die Verstärkung des Recyclings durch die HRV im Hamburger Stahlwerk gehört zu der neuen Konzernstrategie von ArcelorMittal, die Nachhaltigkeit, Reduzierung und Vermeidung von CO₂ sowie Kreislaufwirtschaft forciert. „Bis 2050 will ArcelorMittal in Europa klimaneutral produzieren“, sagt Hirschberg. „Dazu sind vielfältige Maßnahmen nötig. Die Windräder auf dem Gelände von ArcelorMittal Hamburg gehören ebenso dazu wie der neue energiesparende Hubbalkenofen oder das Wasserstoff-Projekt, mit dem ab 2022 bei der Roheisenerzeugung fossile Energieträger durch Wasserstoff ersetzt werden sollen. Einen direkten Erfolg erzielen wir allerdings beim Thema Kreislaufwirtschaft, wenn wir die großen Mengen an Nebenstoffen, die bei der Stahlproduktion entstehen, im Sinne einer Kreislaufwirtschaft wieder verfügbar machen.“

Über HRV

Die HRV Hanseatische Recyclingprodukt - Vertriebsgesellschaft mbH ist eine einhundertprozentige Tochter der ArcelorMittal Hamburg GmbH. Sie übernimmt Dienstleistungen in der Stahl- und Walzdrahtproduktion. Das Unternehmen kümmert sich um die Nebenprodukte aus der Stahlproduktion sowie deren Aufbereitung und Vertrieb. Die HRV erfüllt damit einen wichtigen Teil der Kreislaufwirtschaft im Stahlwerk ArcelorMittal Hamburg.

Aufbereitung: Mit ihren rund 120 Mitarbeitern übernimmt die HRV direkt aus dem Stahlwerk ca. 200.000 Tonnen Nebenprodukte als Elektrolichtfenschlacke (kurz: EOS), als Pfannenofenschlacke (kurz: POS) und als Feuerfestmaterial. Die Schlacken werden mit Spezialfahrzeugen zur Abkühlung und Weiterverarbeitung auf dem HRV-Gelände transportiert. Nach der Abkühlung werden über Brecher und Siebanlagen aus der EOS Splitte und Gesteine und aus der POS Kalk für die Agrarwirtschaft produziert. Dabei werden Metalle separiert und der Stahlproduktion direkt wieder zugeführt.

Dienstleistung: Vom Produktionshelfer über das Einlagern des Stahls bis zum Bahnverkehr und die Lagerverwaltung übernimmt die HRV zudem eine Vielzahl von Dienstleistungen rund um das Stahl- und Walzwerk von ArcelorMittal Hamburg.

Pressekontakt:

Compass Communications GmbH | Agentur für Unternehmenskommunikation
Dr. Perry Reisewitz | Theresienstr. 12 | 82319 Starnberg
T 01851-91911-00 | perry.reisewitz@compass-communications.de
<https://www.compass-communications.de>

Kontakt:

HRV Hanseatische Recyclingprodukt - Vertriebsgesellschaft mbH
ein Unternehmen der ArcelorMittal Hamburg GmbH
Dradenastr. 27 | 21129 Hamburg
T +49 40 7408-651 | info.hrv@arcelormittal.com
<https://hrv.arcelormittal.com>